



Bei den Brunettis zu Gast

Rezepte von Roberta Pianaro und kulinarische Geschichten von Donna Leon

vignetten von Tatjana Hauptmann

a.d. Amerikanischen von Christa E. Seibicke & Petra Kaiser

Diogenes 2009 • 288 Seiten • 14,90 € • ISBN 978-3-257-06728-6

Ein wunderbares Buch mit Rezepten von Speisen, wie sie bei Brunetti und seiner Familie serviert werden. Was in den Romanen um den Commissario Brunetti wie Fiktion erscheint, Produkte der erzählerischen Fantasie von Donna Leon, wird im vorliegenden Buch zu einer Sammlung von echt nach italienischer, besser noch venezianischer Art zubereiteten Speisen.

Die Idee zu diesem Buch stammt laut Donna Leons Vorwort gar nicht von ihr. Da aber in den Brunetti-Romanen immer wieder davon berichtet wird, was im Kreise der Familie, bei Verwandten und Bekannten und auch in öffentlichen Esslokalen an köstlichen Speisen serviert wird, haben Leser immer wieder bei Donna Leon angefragt, ob es nicht Rezepte zu den erwähnten Speisen gäbe.

Mit dem vorliegenden Buch ist sie diesem Wunsch nachgekommen und bietet nun eine Sammlung von Rezepten für ein Essen nach italienischer, venezianischer Art. Sie stammen von Donna Leons Freundin Roberta Pianaro, deren Kochkünste Donna Leon in ihren Romanen übernommen hat, indem sie Brunettis Frau Paola so kochen lässt, wie sie es von Roberta her kennt. Was für ein Glück: Roberta Pianaro war bereit, für das Buch „Bei den Brunettis zu Gast“ ihre Rezepte mitzuteilen.

Zu diesen Rezepten hat Donna Leon ihre eigenen (bereits erschienenen) Texte beigesteuert. Neben grundsätzlichen, kurzen Artikeln zur venezianischen Küche sind es vorwiegend Passagen aus Brunetti-Romanen, in denen das Gericht erwähnt wird und zu dem vorweg oder nachfolgend das entsprechende Rezept abgedruckt ist. Die zwischen die Texte eingestreuten Vignetten von Tatjana Hauptmann sorgen zusätzlich für eine optische Auflockerung.

Wenn es in meinen Büchern ums Essen geht, wird alles plötzlich langsamer, die Handlung, die Charaktere beruhigen sich. Ich glaube, dass jeder am Tisch wieder Kind wird, man fühlt sich sicher, geborgen, redet freier, weil man mit vertrauten Menschen zusammensitzt.

(Quelle: http://www.diogenes.ch/leser/katalog/nach_autoren/a-z/h/9783257067286/buch)

Als Donna Leon vor vierzig Jahren nach Italien kam, war daher der erste Satz, den sie hörte: „Mangia, mangia, ti fa bene – Iss nur, das tut dir gut“.

Inzwischen hat sich die Amerikanerin an die venezianische Küche gewöhnt, mag sie nicht mehr missen. Beim Schreiben ihrer Kriminalromane hat sie, für einen Italiener sowieso selbstverständlich, auch das Essen mit einbezogen, als Teil des täglichen Lebens. In ihrem Vorwort schreibt Donna Leon, kein Italiener, der ihre Romane gelesen hat, hätte sich bei ihr danach erkundigt, wieso sie in einem Kriminalroman so ausgiebig das Essen erwähne...

Ein Beitrag von
Rudolf van Nahl



« « « «

Zwei Beispiele aus der Sammlung dieser Rezepte:

Wer einfaches italienisches Kochen bevorzugt, wählt am besten das Gericht „Spaghetti con olive e mozzarella“, zu Deutsch „Spaghetti mit Oliven und Mozzarella“. Das versteht jeder und die Zubereitung ist einfach.

Wer es komplizierter mag, kann es mit dem Gericht „Bosega: cefalo volpina bollita con maionese alle olive verdi“ versuchen, im Buch auf Seite 166 aufgeführt. In der deutschen Übersetzung heißt das Gericht: „Meeräsche mit Olivenmayonnaise“.

Ein auch optisch schön aufgemachtes kleines Kochbuch, ganz im Stil ihrer bislang 20 Brunetti-Romane. Guten Appetit beim Nachkochen!